

Betreff: Pathiel / 4: Die Fragestunde geht weiter

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 20.01.2013 14:50

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 20. Januar 2013

Liebe Himmelsfreunde,

haben Sie schon mitgerätselt, welche Liebestat Gott selbst als Seine größte erkannt haben will? - Heute fragt Er weitere Menschen, die Ihm nahe sind, und sie nennen die Erlösung (wobei sie aber nicht erkennen, wodurch diese geschieht) und die Liebe selbst (wobei diese wohl der Grund für die Tat ist, nicht aber die Tat an sich). Alles noch nicht hundertprozentig richtig - die Fragestunde geht also weiter!

DIE GROSSE ZEIT DER ZEITEN,
DARUNTER BEGRIFFEN WIRD DIE ERLÖSUNG - PATHIEL
=====

19.

Und du Mein stiller Wanderer auf den Wegen Meiner Gnade,
was hältst denn du fürs Größte wohl in Meiner Taten Lade?
Dir soll's bei deinem Gnadenlicht fürwahr so schwer nicht werden,
zu künden Meine größte Tat dem Volke auf der Erden;
denn wer wie du mit Recht in Meiner Gnade sich kann freuen,
den soll des rechten Urteils wahrlich nimmerdar gereuen. -
Was zauderst denn, du gnaderfüllter Wanderer Meiner Wege,
ist's billig nicht, wenn reine Wahrheit Ich in dir nur hege?
So gebe denn, was du auf Meinen Wegen hast gefunden -
die größte Tat, Ich sage dir, hier Mir gar hell zu Kunden!

20.

Nun sieh, Ich wußt es ja, du wirst das Ziel nicht weit verfehlen,
warum sollst du, mit Licht erfüllt, Mir denn so was verhehlen?
Gewiß und wahr, du hast den Nagel auf den Kopf getroffen -
in der Erlösung magst du wohl der Größten größte hoffen;
doch frage dich, was ist's, das du ‚Erlösung‘ magst benennen?
Nichts andres denn die Kreuzigung, die alle Gläub'gen kennen.
So aber du, wie andre, auch darin das Größte findest
und Mir auf diese Art den größten Irrtum treu verkündest -
fürwahr, da kann auf dieser Erd' Ich nicht gar viel mehr fragen,
will Ich für euch das schwere Kreuz nicht einmal noch ertragen!

21.

O sieh, du lichtbegabter Wanderer auf des Heiles Wegen,
wie magst du Meine größte Tat denn gar so schlecht erwägen?
Wär es also, wie du vor Mir hast fälschlich ausgesprochen,
o sieh, desgleichen haben Meine Jünger auch gerochen -
und wär da Unterschieds wohl zwischen Mir gar viel und ihnen?
Gewiß, auf diese Art würd' Ich nicht viel des Ruhms gewinnen!
Daher Mein lichtbegabter Wanderer magst wohl Bessres raten;
denn das du sagst, gehöret wahrlich nicht zu jenen Taten,
aus denen du die größte Mir gar treu hätt'st sollen künden
und so dein Gnadenlicht lebendig dieser dann verbinden. -

22.

Was meinst denn du, voll Lieb' zu Mir in deinem treuen Herzen,

da du schon oft erprobet hast der Liebetaten Schmerzen,
was wohl das Größte ist, das Ich für dich hab treu verrichtet
und so des Todes Anker hin zum Leben hab gelichtet? -
O scheu dich nicht zu sagen, was als Bestes du gefunden,
du darfst nichts fürchten; denn du bist mit Meiner Lieb' umwunden!
Und mögst auch du das Größte wahrlich Mir nicht voll erweisen,
so wirst deshalb du doch an Meinem Kindertische speisen;
daher versuche nur getrost auch etwas kund zu geben,
denn dich werd Ich am ersten deines Irrtums überheben. -

23.

Nun sieh, fürwahr aus allen hast am besten du geraten,
obschon auch du die größte Tat nicht mochtest ganz erraten:
In Meiner Liebe ist das Allergrößte wohl verborgen,
denn solches kündet dir der neu in dir erwachte Morgen, -
doch sieh in Meiner Weisheit hellsten heil'gen Lichtes Strahlen,
wie sich die Lieb' nur pflegt als heil'ger Taten Grund zu malen -
und wahrlich, nur zu bald, zu leicht und klar wirst du's begreifen,
wie knapp dein Urteil, Lieber, mag an reinste Wahrheit streifen!
Doch muß die Liebe selbst als eine Tat dir nicht erwählen,
wohl aber dich mit ihr als reinstem Tatengrund vermählen!

24.

Und hast du solches dann nach Meinem Rat an dir vollführet,
o sieh, da hast denn auch den wahren Grund schon voll berührt.
O säume nicht, du treue Liebe, Meinem Rat zu trauen,
denn dieses Größte wirst du bald in dir gar hehr erschauen -
und denke, bei dem Fleiße aller deiner Liebetaten
wird sich der Liebe größte Tat von selbst gar bald verraten.
Denn was den Weisen dieser Welt ist übertief verborgen,
das zeigt dem Kinde jeder heitre neu erwachte Morgen;
daher auch achte du des Morgens, der dir aufgegangen,
fürwahr, darin wird Stillung dir für jegliches Verlangen! - -

Quelle: <http://www.j-lorber.de/jl/psal/pathiel.htm>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2890 / Virendatenbank: 2639/6043 - Ausgabedatum: 19.01.2013